



Sekundarschule Rafzerfeld

Broschüre

Oktober 2022

Gemeinsam in die Zukunft

Vorwort

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Seit mehreren Jahren befassen wir uns mit der Zukunft unserer Schulen. Wie sieht zukunftsgerechter Unterricht aus? Wie können wir den heutigen und künftigen Ansprüchen gerecht werden? Bereits in der Vergangenheit wurden deshalb Gespräche für eine regionale Lösung geführt.

Nachdem das Projekt «Schlafapfelbaum» zwischen der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld (SUR) und der Gemeinde Eglisau scheiterte, stand man mit der Schulpflege Rafz im regelmässigen Austausch. Erfreulicherweise gelang es den beiden Schulpflegern, bereits ab diesem Schuljahr ausgewählte Profil- und Wahlfächer der Sekundarstufe gemeinsam zu organisieren. Die Schülerinnen und Schüler können das letzte obligatorische Schuljahr so vermehrt auf die eigenen Bedürfnisse ausrichten und die Schwerpunkte je nach geplanter beruflicher Ausbildung setzen.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Schule Rafz und der Schule Unteres Rafzerfeld, erarbeitet seit September 2021 die Grundlagen für eine mögliche Zusammenlegung der beiden Sekundarschulen. Nach einer fundierten Analyse wurden die Entscheidungsgrundlagen ausgearbeitet, welche die nötigen Fakten beinhalten, um die nächsten Schritte einzuleiten.

Informieren Sie sich auf den folgenden Seiten dieser Broschüre, auf den Websites der SUR oder der Projektwebsite der Gemeinde Rafz aktiv über das Projekt.

Zudem laden wir Sie herzlich an die Infoveranstaltung am 24. Oktober 2022 ein. Genaueres dazu entnehmen Sie bitte der Rückseite dieser Broschüre.

Im Namen der Arbeitsgruppe

Carina Bertenghi, Schulpflege SUR | Verantwortliche Gesamtschulraumplanung



Gemeinde Rafz

Vorwort Schulpräsident Rafz

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner vom Rafzerfeld

Die beiden Schulen Unteres Rafzerfeld und Rafz stehen neben dem pädagogischen Alltag vor einigen Herausforderungen in der Schulraumplanung. Während sich die beiden Schulen mit dem eigenen Schulraumbedarf beschäftigten, kam der Gedanke auf, zwei kleinere Sekundarschulen zu einer mittleren zusammenzuschliessen. Das Projekt Lehrschwimmbecken hat gezeigt, dass die Bevölkerung vom Rafzerfeld gewillt ist, näher zusammenzurücken, zusammenzuarbeiten und Synergien zu nutzen.

In Rafz muss für die gesamte Schule mehr Raum geschaffen werden, als aktuell vorhanden ist. Bestehender Schulraum muss saniert, aber auch durch Neubauten ergänzt werden. Wenn in Rafz schon neu gebaut, respektive bestehender Schulraum erweitert und optimiert wird und auch die SUR vor ähnlichen Herausforderungen steht, ist es jetzt der ideale Zeitpunkt, über eine grössere, gemeinsame Sekundarschule nachzudenken.

Aus diesen wichtigen Gründen haben die beiden Schulpflegen entschieden, eine gemeinsame Zukunft der Sekundarschulen zu prüfen.

Für die Gemeinde Rafz

Markus Studer, Gemeinderat Rafz | Schulpräsident

Inhalt

Sekundarschule Rafzerfeld

1	Ausgangslage	Seite	5
2	Schulbetriebliche Aspekte	Seiten	6 - 7
3	Auswirkungen Schulraum Rafz	Seite	7
4	Finanzielles	Seite	8
5	Anschlussvertrag	Seite	9
6	Weiteres Vorgehen / Schlusswort	Seiten	10 - 11

Diese Broschüre dient allen Einwohnerinnen und Einwohnern zur umfassenden Information über das Projekt «Sekundarschule Rafzerfeld».

Auf der Webseite www.schule-ur.ch > Politik > Projekte sowie www.projekte-rafz.ch stehen Ihnen weitere Dokumente sowie der Anschlussvertrag zur Verfügung.



1 Ausgangslage

Fokus der Arbeitsgruppe

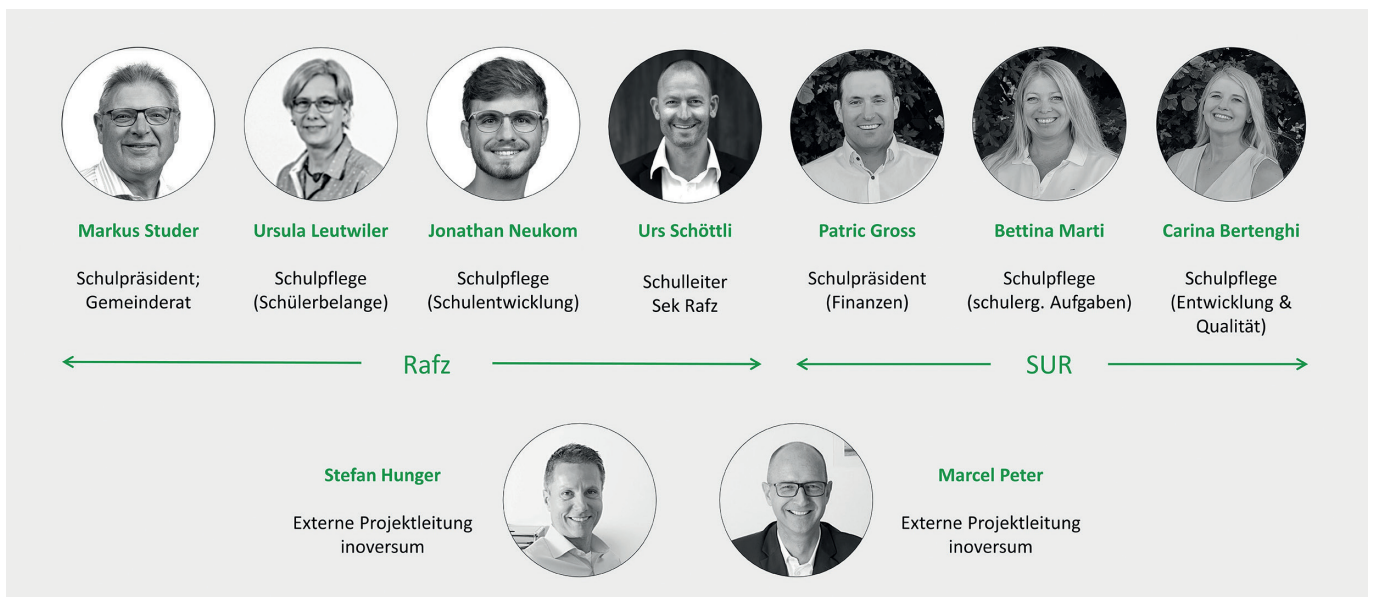
Die Zusammenarbeit im Rafzerfeld funktioniert seit vielen Jahren in verschiedensten Bereichen der Gemeindeverwaltungen und der Schulen sehr gut. Man kennt sich und respektiert die Eigenheiten der einzelnen Dörfer.

Die Schule Unteres Rafzerfeld (SUR) ist ein gutes Beispiel, welche die Zusammenarbeit mit den verschiedenen politischen Gemeinden pflegt. Bereits heute arbeiten die beiden Schulen SUR und Rafz erfolgreich zusammen und profitieren von gegenseitigen Angeboten (bspw. Gymivorbereitung, Profil- und Wahlfächer, Erwachsenenbildung).

Die Anforderungen an den Schulbetrieb steigen jedoch stetig an und die Komplexität im pädagogischen Bereich wie auch die Vorgaben an den heutigen Schulraum nehmen stark zu. Kleine Schulen stossen dabei je länger je mehr an ihre Grenzen und können nur schwer mit grösseren Sekundarschulen mithalten.

Aus diesem Grund werden nicht nur im Rafzerfeld sondern auch in anderen Regionen seit längerer Zeit unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit geprüft.

Gemeinsame Arbeitsgruppe



Um die Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung der Sekundarschulen SUR und Rafz zu prüfen, wurde eine Projektgruppe aus Vertretern beider Schulen zusammengestellt.

Seitens Rafz wirken mit: Markus Studer, Schulpräsident und Gemeinderat, Ursula Leutwiler, Schulpflege Ressort Schülerbelange, Jonathan Neukom, Schulpflege Ressort Schulentwicklung sowie Urs Schöttli, Schulleiter.

Die Schule Unteres Rafzerfeld wird von Patric Gross, Schulpräsident, Bettina Marti, zuständig für schulergänzende Aufgaben und Carina Bertenghi als Verantwortliche für Schulentwicklung vertreten.

Zur Unterstützung wurden Stefan Hunger und Marcel Peter als externe Gesamtprojektleitung hinzugezogen.

2 Schulbetriebliche Aspekte

Schülerzahlen

Schule Unteres Rafzerfeld

Jahr	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stufe											
1. Sek	21	26	26	31	33	26	37	22	27	31	28
2. Sek	28	21	26	26	31	33	26	38	22	27	31
3. Sek	21	28	21	26	26	31	34	26	38	22	27
Total	70	75	72	82	89	90	97	86	87	80	87

Schule Rafz

Jahr	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stufe											
1. Sek	43	42	46	43	50	49	48	55	43	49	53
2. Sek	31	44	42	46	43	51	50	49	56	44	50
3. Sek	38	32	44	42	46	44	52	51	50	57	44
Total	112	118	132	131	139	143	149	154	148	149	147

Die Prognosen der Anzahl Sekundarschüler lassen sich aus den bestehenden Zahlen in den unteren Schulstufen (Kindergarten und Primarschule) ableiten. Die Kinder aus dem aktuellen 1. Jahrgang des Kindergartens

werden im Schuljahr 30/31 in die Sekundarstufe übertreten. Die Schülerzahlen sind sowohl in Rafz wie auch im Unteren Rafzerfeld durch den Bevölkerungszuwachs ansteigend.

Heutige Herausforderungen

Trotz ansteigender Schülerzahlen werden auch künftig beide Sekundarschulen verhältnismässig klein bleiben, wodurch die Klassengrössen, im Vergleich mit dem vom Kanton vorgegebenen Regelbereich, unterdurchschnittlich sind.

Die vom Kanton vorgegebenen personellen Ressourcen der Lehrpersonen hängen wesentlich von den Schülerzahlen ab. Beide Sekundarschulen benötigen heute aufgrund der aktuellen Klassengrössen mehr Ressourcen als ihnen zustehen. Aus diesem Grund sind kleinere Schulen gezwungen, mittels Zusammenlegung von Klassen oder der Durchmischung verschiedener Jahrgänge oder Leistungsstufen, die Klassen in ihrer Grösse zu optimieren. Heterogene Klassen stellen jedoch höhere Anforderungen an die Lehrpersonen und erschweren die Stundenplanung.

In Relation zur Gesamtgrösse können sich die jährlich schwankenden Schülerzahlen negativ auf die Klassenbildung auswirken, was grössere Schulen einfacher ausgleichen können. Bei kleinen Schulen wird deshalb die Flexibilität verringert, was sich auf ein vermindertes pädagogisches Angebot auswirken kann. Die bestehenden

Ungleichgewichte bei den Klassengrössen können sich durch Umstufungen innerhalb der einzelnen Leistungsstufen akzentuieren. Ein vielfältiges Angebot im Freifach- und Wahlfachbereich ist deshalb für die Schule Rafz und die Schule Unteres Rafzerfeld im Alleingang nicht umsetzbar.

Heute sind alle Jugendlichen der 3. Sekundarklassen gezwungen, zwischen den beiden Schulstandorten zu pendeln. Trotz Optimierung in der Stundenplanung und Anpassung der Lektionszeiten steht ihnen dafür teilweise sehr wenig Zeit zur Verfügung (Verschiebung während der Pausenzeit). Auch muss an beiden Standorten die Infrastruktur für Spezialräume angeboten und unterhalten werden, obwohl diese jeweils eine schwache Auslastung ausweisen.

Vorteile und Chancen

Nicht nur die Klassenbildung kann an einer grösseren Schule homogener erfolgen. Durch die steigende Anzahl Klassen, kann das Bildungsangebot in mehreren und differenzierten Leistungsstufen realisiert werden. Auch die personellen Ressourcen können effizienter eingesetzt, die Organisation vereinfacht und die bestehende Infrastruktur besser genutzt werden.

Nicht ausser Acht zu lassen, ist die Attraktivität für das Personal. Für Fachlehrpersonen besteht die Möglichkeit ein grösseres Pensum zu unterrichten, was wiederum für

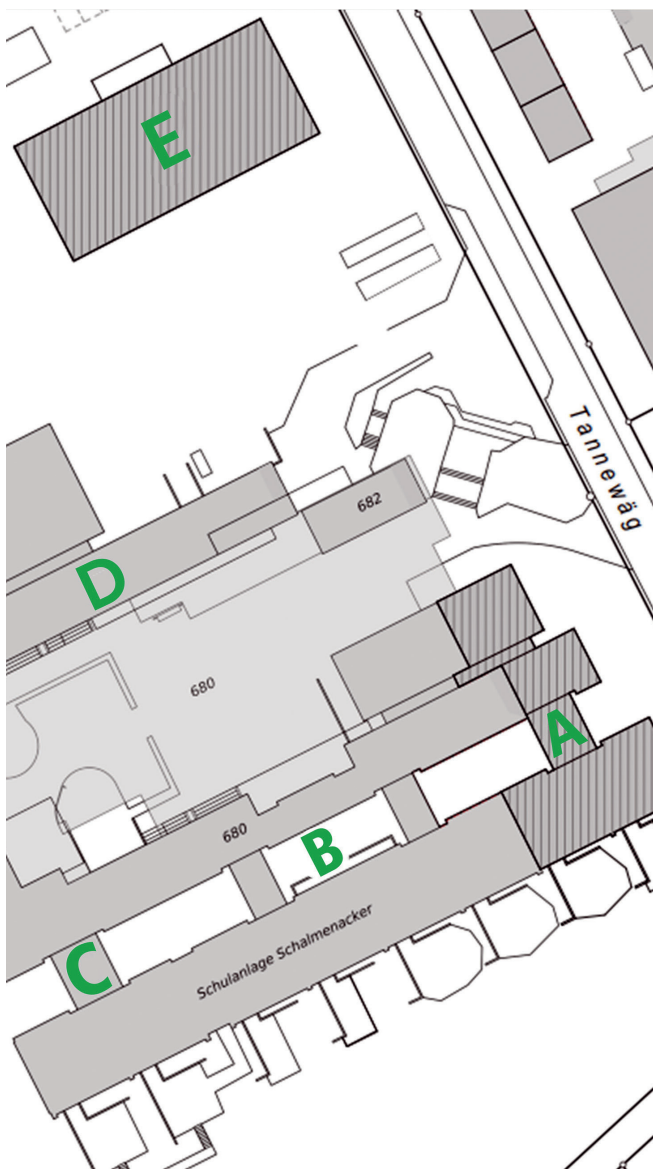
die Schulen von Vorteil ist, da die Lehrpersonen mehr Kapazitäten haben, um sich am Schulleben zu engagieren.

Dies wiederum hat eine positive Wirkung auf das Schulklima, von dem alle Beteiligten profitieren.

Auf Beginn des Schuljahres 2022/23 wurde bereits die Zusammenarbeit mit einem gemeinsamen Profil- und Wahlfachangebot erfolgreich in Angriff genommen. Dies ist ein erster Schritt für eine engere und pädagogisch sinnvolle Zusammenarbeit.

3 Auswirkungen Schulraum Rafz

Aktualisierte Schulraumplanung



Schulgebäude Schalmacker / **Trakt A und B**

Der **Trakt A** im Bau, Inbetriebnahme Schuljahr 2023/24. Im bestehenden **Trakt B** «Schalmacker» befindet sich die heutige Sekundarschule Rafz.

Schulgebäude Tannewäg / **Trakt C**

Der **Trakt C** wird Stand heute von der Primarschule Rafz genutzt.

Lehrschwimmbecken und Turnhalle Tannewäg / **Trakt D**

Die Turnhalle im **Trakt D** wird neben der Saalsporthalle (nicht abgebildet) von der Primar- als auch Sekundarschule intensiv genutzt. Das Lehrschwimmbecken wird aktuell saniert und steht im Anschluss den Schulen vom Rafzfeld (Rafz und SUR) sowie externen zur Verfügung.

Geplanter Ergänzungsneubau **Trakt E**

Der Umfang vom Ergänzungsneubau hängt stark davon ab, ob es zum Zusammenschluss der beiden Sekundarschulen SUR und Rafz kommt. Dem Souverän aus Rafz werden deshalb zwei Projekte vorgestellt. Die eine Variante basiert auf dem Schulraumbedarf mit dem Zusammenschluss der Sekundarschulen. Die zweite Variante wird lediglich auf dem Schulraumbedarf ohne Zusammenschluss mit der Sekundarschule SUR basieren.

Wie auf der Abbildung ersichtlich, werden in der neuen Schulraumplanung bestehende Gebäude sowie An- und Neubauten berücksichtigt, welche sich z.T. bereits in der Ausführung befinden (Trakt A). Der zusätzliche Raumbedarf, welcher bei einem Zusammenschluss beider Sekundarschulen entsteht (Klassenräume, Küchen, NT-Zimmer, Aufenthaltsräume für Mittagsverpflegung und Zwischenstunden etc.), wird in der Varianten-Planung berücksichtigt.

4 Finanzielles

Investitionen und Finanzierung

Der Mehrbedarf an Schulraum, welcher sich durch einen Zusammenschluss der beiden Schulen ergibt, beläuft sich aufgrund der Empfehlungen des Volksschulamtes auf ca. 900 m². Die Kosten pro Quadratmeter wurden vom aktuellen Neubauprojekt «Anbau Ost Schalmacker, Rafz» abgeleitet. Somit entstehen zusätzliche Kosten von CHF 7,2 Millionen.

Mit dem Investitionsbeitrag werden die nötigen Unterrichtsräume realisiert. Das Sekundarschulhaus wird künftig über einen Mittagstisch und Aufenthaltsraum verfügen, womit insbesondere den Schülerinnen und Schülern vom Unteren Rafzerfeld ein attraktives Angebot zur Verfügung gestellt werden kann.

Künftige Investitionen werden von der Gemeinde Rafz getragen und über die Vollkostenrechnung von der SUR mitfinanziert. Der Investitionsbeitrag reduziert somit auch die Belastung über die Vollkostenrechnung.

Dieser Investitionsanteil dient zur Unterstützung der Finanzierung des zusätzlich benötigten Schulraumes in Rafz. Dieser Beitrag verringert damit die jährlich wiederkehrenden Vollkosten pro Schülerinnen und Schülern für die SUR

Kosteneinsparung

Jährlich wiederkehrende Kosten		CHF
■ Nettokosten ¹⁾		24 466
■ Sonderschulen		- 1 556
■ Musikschule		- 405
Total pro Schüler		22 505
■ Zuzüglich jährliche Abschreibungen über 33 Jahre	218 162	
■ Zuzüglich Kapitalverzinsung von 2%	144 000	
Abschreibungen und Zins pro Schüler (Ø 73 SuS)		4 960

¹⁾ sämtliche Kosten für Verwaltung, Schulleitung, Unterhalt, Raumbedarf, Abschreibungen Rafz, Zinsen Rafz, Lehrmittel usw.

In Zusammenarbeit mit Swissplan, einer auf Finanzplanungen für Gemeinden spezialisierten Firma, wurden die wiederkehrenden Kosten für die Anschlussgemeinde berechnet. Die heutigen Kosten pro Schülerin resp. Schüler in der Sekundarschule SUR betragen rund CHF 24 500.

Die Projektgruppe hat errechnet, dass ein Zusammenschluss eine betriebliche Kostenreduktion von rund CHF 1 000 pro Schülerin resp. Schüler zur Folge hätte. Gleichzeitig werden jedoch die modernen, neuen Schulinfrastrukturen zu Mehrkosten in selbem Umfang führen.

Somit werden die Kosten pro Schülerin resp. Schüler für die SUR nach dem Zusammenschluss mit Rafz weiterhin auf dem heutigen Niveau zu stehen kommen. Selbstverständlich sind diese Kostenberechnungen eine Momentaufnahme. Zwischenzeitliche Kostensteigerungen durch die Teuerung oder anderweitige Anpassungen im Schulbetrieb sind dabei nicht berücksichtigt.



5 Anschlussvertrag

Ideale rechtliche Grundlage

- Flexibel und in vielen Gemeinden etabliert
- Rafz übernimmt die Funktion der „Sitzgemeinde“
- Rafz ist verantwortlich für den Schulbetrieb inkl. personalrechtliche Aufgaben
- SUR ist „Anschlussgemeinde“

Die Schule Rafz und die SUR sind sich einig, dass ein Anschlussvertrag die ideale Basis der Zusammenarbeit bildet. Anschlussverträge sind im Kanton Zürich, auch im Schulwesen, weit verbreitet und erprobt. Zudem sind sie flexibel und können auf die Bedürfnisse der involvierten Gemeinden angepasst werden.

Der Vertrag regelt die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Die Gemeinde Rafz übernimmt die Funktion der sogenannten Sitzgemeinde, die SUR wird als Anschlussgemeinde benannt. Die Sitzgemeinde ist für den Schulbetrieb der Sekundarschule mit allen personalrechtlichen Aufgaben verantwortlich. Ebenso fällt die politische Führung in die Kompetenz der Schule Rafz. Die Anschlussgemeinde ist von diesen Aufgaben befreit.

Wesentliche Inhalte des Anschlussvertrages

- Eine Schule an einem Standort (Ziff. 1, 2)
- Aufgaben der Sitzgemeinde Rafz (Ziff. 3-5)
- Mitsprache, Einsicht, Controlling (Ziff. 6)
- Rechnungswesen und Kostenteiler (Ziff. 8-10)
- Investitionsbeitrag der SUR (Ziff. 11)
- Kündigungsmöglichkeiten (Ziff. 12)
- Inkrafttreten (Ziff. 14)

Ziff. 1 Abs. 2

Alle Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler besuchen die Schule am Standort Rafz.

Ziff. 3 bis 5

Die Aufgaben der Sitzgemeinde sind hier umschrieben. Die Aufsicht, die Organisation des Schulbetriebs und die Führung der Mitarbeitenden obliegen der Gemeinde Rafz als Sitzgemeinde.

Ziff. 6

Vertreterinnen und Vertreter der SUR als Anschlussgemeinde haben das Recht, Schulbesuche in der Sekundarschule Rafz durchzuführen und der Schulpflege Rafz Anträge für Belange der Sekundarschule zu stellen. Ebenso ist es möglich, dass Delegierte der SUR an Sitzungen von Behörden und Ausschüssen in Rafz teilnehmen, insbesondere dort, wo massgebliche Entscheide getroffen werden. Zudem besteht für die SUR ein Einsichtsrecht in die Rechnung der Schule Rafz.

Ziff. 8 und 9

Das Rechnungswesen wird so aufgebaut, dass für die Sekundarschule eine Vollkostenrechnung geführt wird. Der Kostenteiler entspricht der Schülerzahl je Gemeinde. Für beide Gemeinden wird im Vertrag eine minimale Schülerzahl definiert, um die gemeinsame Finanzierung der Grundkosten langfristig sicherzustellen.

Ziff. 10

Die Kosten für die externe Sonderschulung übernehmen die jeweiligen Gemeinden weiterhin selbst.

Ziff. 11

Die SUR beteiligt sich am Ausbau der Schulräumlichkeiten mit einem pauschalen Investitionsbeitrag von CHF 7,2 Mio. Im Gegenzug werden die Abschreibungen und Kapitalverzinsungen in der Vollkostenrechnung reduziert. So profitiert die SUR in den nächsten 33 Jahren (so lange werden die Investitionen in Schulräume abgeschrieben) von reduzierten jährlichen Schülerkosten.

Ziff. 12

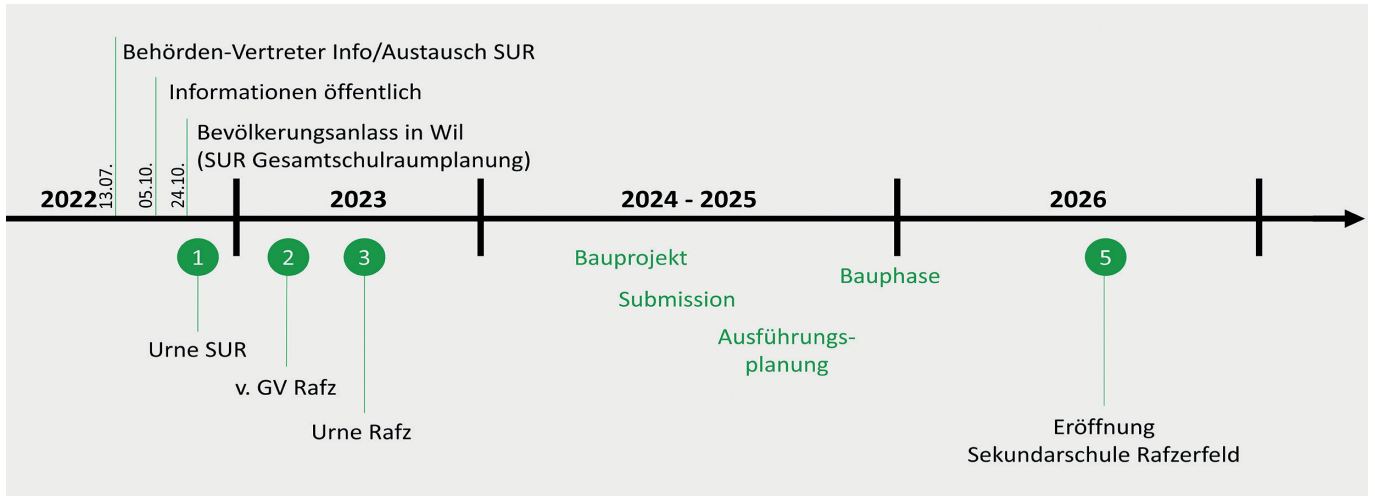
Einseitige Kündigungen sind erst nach Ablauf der Frist gemäss Ziff. 11 (33 Jahre) möglich. Auflösungen des Vertrags im gegenseitigen Einvernehmen sind jederzeit möglich.

Ziff. 14

Der Vertrag tritt auf den 1. August 2026 in Kraft, unter dem Vorbehalt, dass der notwendige Schulraum für die gemeinsame Sekundarschule dann zur Verfügung steht.

6 Weiteres Vorgehen

Zeitplan



Mitte Juli wurden die Behördenvertreter im Unteren Rafzerfeld umfassend über das Projekt sowie das weitere Vorgehen informiert. Bereits zuvor stand die Arbeitsgruppe im steten Austausch mit den vier Gemeinden, um sie so «mit auf den Weg zu nehmen».

Diese Broschüre bildet den Startschuss für die Öffentlichkeitsarbeit. Im Oktober wird eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Gesamtschulraumplanung im Unteren Rafzerfeld durchgeführt.

Der weitere politische Prozess folgt im November mit der Urnenabstimmung im SUR-Gebiet (Annahme Anschlussvertrag). Gleichzeitig wird in Rafz über die aktualisierte Schulraumplanung informiert, damit an der vorberatenden Gemeindeversammlung vom März 2023 das Vorprojekt und der benötigte Baukredit vorgestellt werden kann. Die Urnenabstimmung ist für den Juni 2023 vorgesehen.

Bei beidseitiger Zustimmung wird das Projekt vorangetrieben, sodass der gemeinsamen Sekundarschule Rafzerfeld per Schuljahr 2026/27 ausreichend Schulraum zur Verfügung steht.



Schlusswort

- Zeitgerechte Infrastruktur
- Optimale Ressourcennutzung
- Vielfältigeres Angebot
- Dorfübergreifende Freundschaften
- Sinkende Vollkosten

Gemeinsam für eine starke, zukunftsorientierte Schule!

Der Zusammenanschluss der Sekundarschulen SUR und Rafz ist das Resultat einer regionalen Zusammenarbeit im Rafzerfeld und des Ziels, Aufgabenbereiche so zu organisieren, damit bestmögliche Dienstleistungen wirtschaftlich erbracht werden können.

Wir sagen Danke!



Markus Studer



Ursula Leutwiler



Jonathan Neukom



Urs Schöttli



Patric Gross



Bettina Marti



Carina Bertenghi

www.projekte-rafz.ch www.schule-ur.ch

Weitere Informationen werden laufend online publiziert.
Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den Newsletter.

Info-Veranstaltung

Landbüel Wil

Montag, 24. Oktober 2022, 20.00 Uhr

Die Arbeitsgruppe steht den Bürgerinnen und Bürgern an der Veranstaltung zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung und freut sich, Sie an der Veranstaltung willkommen zu heissen. Im Anschluss an die Veranstaltung offerieren wir allen Anwesenden einen Apéro.

www.projekte-rafz.ch

www.schule-ur.ch >Politik >Projekte

Kontaktieren Sie uns:

Schulverwaltung Unteres Rafzerfeld

Schützenhausstrasse 16
CH-8196 Wil

Telefon +41 44 869 90 40
schulverwaltung@schule-ur.ch

Schulverwaltung Rafz

Dorfstrasse 7
CH-8197 Rafz

Telefon +41 44 879 77 60
schulverwaltung@rafz.ch